

6. Epistolar

Brief von August Hermann Francke an Carl Gustav Armfelt.

Francke, August Hermann

Halle (Saale), 24.11.1722

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-9356

an den Herrn General Arm
Armeefeldt zu Liechtenthal.

B/No 122. 1.

A. 176

134.

Sehr Wohlgebohrnen
Herrn General,

Sehr Wohlgebohrnen
Ihren 11. Sept. ac. habe ich
am 22. Nothe empfangen.

Ich preise Gott mit Dankbarkeit
dass er so gnädig. gehandelt hat,
nicht allein mit Person nach dem
Verlangen dieser mich zu finden
sondern auch, dass dieselbe, wie
hiesiger Chantier, glücklich bey

Ihren angelangt ist. So hat
schon Gott w. Vater, segne
mein Teyden Ausgang und Ein-
gang bey Ihnen, dass er nicht
allein alles weiß anbringt, was
zu dem bey Ihnen beordnen ist,

und es als zu dem völligen
Vorzugem gewissem mirer, son-
dern, dass es auch weiter in
Einigkeit zu Ihrer Beförderung
des Wohlens Gottes für mich

schlage. Ich habe nicht anwan-
gen wollen, ihn für bey dem
w. gleichzeitigen Beförderung
meiner Pflicht mich zu dem

1811
wofür ich sehr dankbar zu
"übergeben bitte. Für die
wofür ich dankbar ist, so sehr
licht, als ich leidet, das
Tiefen der Seele so beweislich
gleich das was ich sehr
Lied der Mutter die geliebt
den Hof glücklich zu geben
wofür ich dankbar Gott in dem
den dankbar wolle. Aber
ganz verschieden ist für die
das ist ganz anders als
über das Gute wofür ich
was das geschehen konnte
w. wofür ich dankbar
woll, w. das, wie das
Anweisung von ganzem
Lied, wofür ich, also sehr
was nicht vermangelt war,
da, Gott dem dem dem
an die Seele; bei dem dem
selbst glücklich verbunden, da
Tiefen der Seele mit dem wofür ich
Angewandten, wofür ich nicht
gesehen in Gott sehr leicht

mit

Zunehmender Güte
gleichen vorzuziehen, welche
folgende Eigenschaften damit
das Land des Landes w.
verfahre mit aller An-
sideration
für Joseph G. G.

July 24th Nov. 1722.

Joseph G. G.
w. G.